

153/2019 – 7. Oktober 2019

Intelligenter, grüner, integrativer?

Europa-2020-Ziele: Welche Fortschritte macht die Europäische Union?

In den Bereichen Beschäftigung, Bildung und Klimaschutz sind die Ziele erreichbar. Bei Forschung & Entwicklung und Armutsbekämpfung bleiben die Ergebnisse nach wie vor unter den Zielvorgaben.

Die Strategie „Europa 2020“ – die EU-Agenda für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum – wurde im Juni 2010 vom Europäischen Rat angenommen, um die strukturellen Schwächen der europäischen Wirtschaft zu überwinden, sie wettbewerbsfähiger und produktiver zu machen und eine nachhaltige soziale Marktwirtschaft zu unterstützen. Diese EU-Ziele wurden für fünf Themenbereiche festgelegt: *Beschäftigung – Forschung & Entwicklung (F&E) und Innovation – Klimawandel und Energie – Bildung – Armut und soziale Ausgrenzung*. Die EU-Mitgliedstaaten haben diese Ziele in Zielvorgaben auf nationaler Ebene übertragen, die ihrer Situation und ihren Möglichkeiten, einen Beitrag zu den gemeinsamen Zielen zu leisten, gerecht werden.

Mit dem näher rückenden Ende des Zyklus der Strategie Europa 2020 gewinnt ihre Überwachung mehr denn je an Bedeutung.

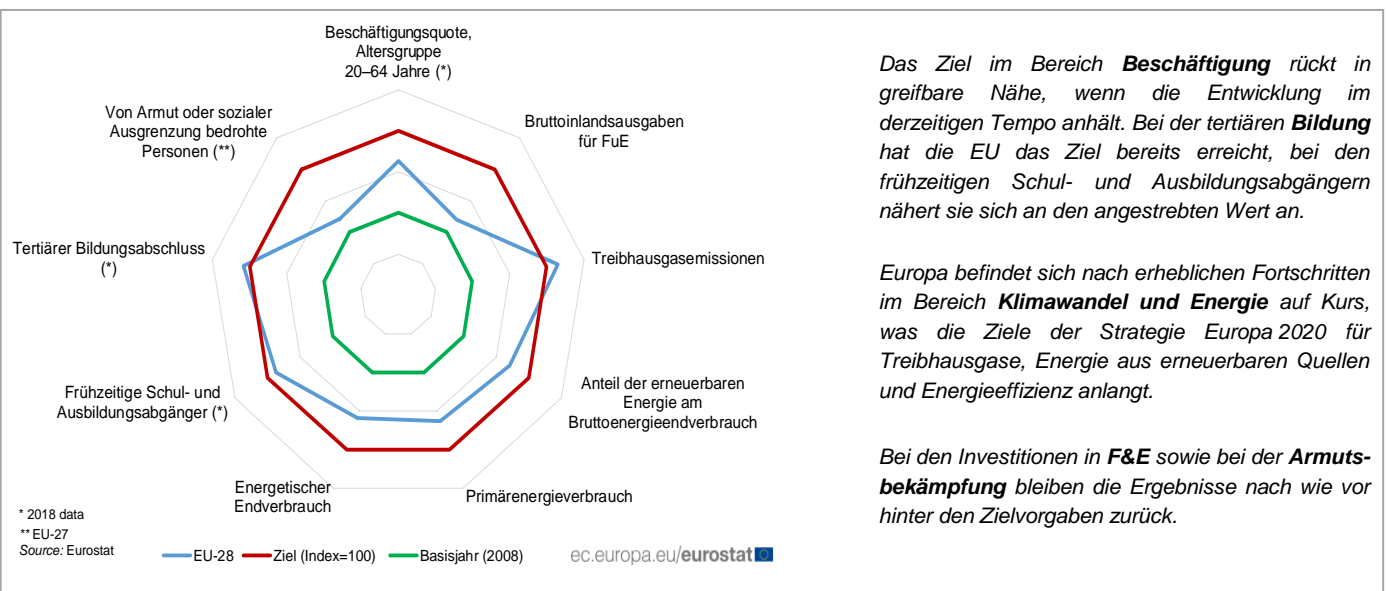
Heute veröffentlicht **Eurostat, das statistische Amt der Europäischen Union**, die Publikation „**Smarter, greener, more inclusive?**“ (Ausgabe 2019). Darin werden die Fortschritte der EU und der Mitgliedstaaten hinsichtlich der Strategie Europa 2020 analysiert.

Ein vollständiges Bild der Trends bei den Europa-2020-Leitindikatoren

Eurostat überwacht die Fortschritte bei der Verwirklichung der Europa-2020-Ziele anhand von neun Leitindikatoren. Durch die Aufschlüsselungen der Indikatoren rücken bestimmte Untergruppen der Gesellschaft oder der Wirtschaft in den Fokus, sodass ein detaillierteres Bild vermittelt wird. Die Analyse in den fünf Themenbereichen illustriert die Trends der Leitindikatoren in den letzten Jahren, und zwar je nach Datenverfügbarkeit bis 2017 oder 2018.

Das Netzdiagramm veranschaulicht, wie es derzeit um die von der EU seit 2008 erzielten Fortschritte bestellt ist und wie weit sie noch von den Kernzielen der Strategie Europa 2020 entfernt ist.

Europa-2020-Leitindikatoren: Zielwerte und Fortschritte seit 2008 (Daten für 2017)



Wie sieht die Lage in den einzelnen EU-Mitgliedstaaten aus?

Auf die fünf thematischen Kapitel der Veröffentlichung folgt ein Länderprofil für jeden Mitgliedstaat. Diese Länderprofile bieten eine Übersicht über die jeweilige Situation in Bezug auf die nationalen Europa-2020-Ziele. Die Länderprofile enthalten jeweils eine Tabelle mit den nationalen Europa-2020-Indikatoren und zeigen den aktuellen Stand der einzelnen Mitgliedstaaten in Form eines Netzdiagramms, das den Abstand zwischen den aktuellen Daten und den gesetzten nationalen Zielwerten grafisch darstellt.

Leitindikatoren der Strategie Europa 2020 für die Europäische Union

Thema	Leitindikator	Ausgangssituation	Aktueller Stand		2020-Ziel
		2008	2017	2018	
Beschäftigung	Erwerbstätigenquote, insgesamt (% der Bevölkerung im Alter von 20-64)	70,2	72,2	73,2	75,0
	Erwerbstätigenquote Frauen (% der weiblichen Bevölkerung im Alter von 20-64)	62,7	66,5	67,4	:
	Erwerbstätigenquote, Männer (% der männlichen Bevölkerung im Alter von 20-64)	77,8	78,0	79,0	:
F&E	Bruttoinlandsausgaben für F&E¹ (% des BIP)	1,83	2,06	:	3,00
Klimawandel & Energie	Emissionen von Treibhausgasen (Index 1990=100)	90,7	78,3	:	80,0
	Anteil erneuerbarer Energien am Bruttoendenergieverbrauch (%)	11,3	17,5	:	20,0
	Primärenergieverbrauch (Millionen Tonnen Rohöleinheiten)	1 697	1 562	:	1 483
	Energetischer Endverbrauch (Millionen Tonnen Rohöleinheiten)	1 180	1 123	:	1 086
Bildung	Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger, insgesamt (% der Bevölkerung im Alter von 18-24)	14,7	10,6	10,6	<10,0
	Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger, Frauen (% der weiblichen Bevölkerung im Alter von 18-24)	12,7	8,9	8,9	:
	Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger, Männer (% der männlichen Bevölkerung im Alter von 18-24)	16,7	12,1	12,2	:
	Bildungsabschluss im Tertiärbereich, insgesamt (% der Bevölkerung im Alter von 30-34)	31,1	39,9	40,7	≥40,0
	Bildungsabschluss im Tertiärbereich, Frauen (% der weiblichen Bevölkerung im Alter von 30-34)	34,3	44,9	45,8	-
	Bildungsabschluss im Tertiärbereich, Männer (% der männlichen Bevölkerung im Alter von 30-34)	28,0	34,9	35,7	-
Armut und soziale Ausgrenzung	Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Personen, EU ohne Kroatien (Millionen)	116,1	111,9	:	96,2 ²
	Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Personen (Millionen)	:	113,0	:	:
	Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Personen³ (% der Gesamtbevölkerung)	23,7	22,4	:	:
	In Haushalten mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit lebende Personen³ (% der Bevölkerung im Alter von 0-59)	9,2	9,5	:	:
	Von Armut bedrohte Personen - nach Sozialleistungen³ (% der Gesamtbevölkerung)	16,6	16,9	:	:
	Unter erheblicher materieller Deprivation leidende Personen^{3,4} (% der Gesamtbevölkerung)	8,5	6,6	6,0	:

: Daten nicht verfügbar

¹ 2017: vorläufige Daten.

² Das Gesamtziel der EU besteht darin, bis 2020 die Anzahl der von Armut und sozialer Ausgrenzung bedrohten Menschen um mindestens 20 Millionen zu verringern. Aufgrund der Datenverfügbarkeit wird die Zielvorgabe für die EU ohne Kroatien festgelegt.

³ 2008 Daten beziehen sich auf die EU ohne Kroatien.

⁴ Daten für 2018 beruhen auf Schätzungen.

Geografische Informationen

Die **Europäische Union** (EU) umfasst Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

Methoden und Definitionen

Die **Beschäftigungsquote** ist der prozentuale Anteil der Erwerbstätigen in einer bestimmten Altersgruppe (im Rahmen der Strategie Europa 2020 handelt es sich um Personen im Alter von 20-64 Jahren) im Verhältnis zur Bevölkerung der gleichen Altersgruppe insgesamt.

Die **Bruttoinlandsaufwendungen für F&E** sind die Ausgaben für Forschung und Entwicklung der vier Sektoren Wirtschaft, Staat, Hochschulen und private Organisationen ohne Erwerbszweck

Bei den **Treibhausgasen** handelt es sich um eine Gruppe von Gasen, darunter Kohlendioxid (CO₂), Distickstoffoxid (N₂O) und Methan (CH₄), von denen angenommen wird, dass sie zur globalen Erwärmung und zur Klimaveränderung beitragen. Durch die Umrechnung in Kohlendioxid (CO₂)-Äquivalente können Vergleiche vorgenommen und der Beitrag der einzelnen Gase bzw. ihr Gesamtbeitrag zur globalen Erwärmung bestimmt werden. Der Indikator umfasst Emissionen im Zusammenhang mit internationalem Luftverkehr und indirekte CO₂-Emissionen, ausgenommen sind jedoch Emissionen aus Flächennutzung, Flächennutzungsänderungen und Forstwirtschaft.

Erneuerbare Energiequellen sind Energiequellen, die sich natürlich erneuern, z. B. Sonnenenergie, Windkraft und Gezeitenkraft.

Der **Primärenergieverbrauch** ist eine Messgröße für die Gesamtenergienachfrage eines Landes. Er setzt sich zusammen aus dem Verbrauch der Energiewirtschaft selbst, Netz- und Umwandlungsverlusten (z. B. Verstromung von Öl oder Gas) und dem Endverbrauch der Endnutzer.

Der **energetische Endverbrauch** ist der Gesamtenergieverbrauch der Endnutzer wie private Haushalte, Industrie und Landwirtschaft, also die Energie, die zu den Endverbrauchern gelangt, ohne die Energie, die von der Energiewirtschaft selbst verbraucht wird.

Der Indikator '**frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger**' ist definiert als der prozentuale Anteil der Bevölkerung im Alter zwischen 18 und 24 Jahren, die höchstens einen Bildungsabschluss im Sekundarbereich I hat (gemäß der Internationalen Standard-Klassifikation des Bildungswesens) und die in den letzten vier Wochen vor der Befragung an keiner Maßnahme der allgemeinen oder beruflichen Bildung teilgenommen hat.

Der Indikator bezüglich des **tertiären Bildungsabschlusses** ist definiert als der prozentuale Anteil der 30- bis 34-Jährigen, die einen tertiären Bildungsgang erfolgreich abgeschlossen haben (Universität, Fachhochschule usw.) gemäß der Internationalen Standard-Klassifikation des Bildungswesens.

Der Indikator '**Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht**' bezieht sich auf die Situation von Personen, die entweder von Armut bedroht sind oder unter erheblicher materieller Deprivation leiden oder in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit leben. Die Gesamtzahl der Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, ist geringer als die Summe der Personen in jeder der drei einzelnen Komponenten von Armut und sozialer Ausgrenzung, da Personen, die gleichzeitig von mehr als einer dieser Konditionen betroffen sind, nur einmal erfasst werden.

Personen, die armutsgefährdet sind, sind diejenigen, die in einem Haushalt mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle leben, welche auf 60% des nationalen verfügbaren Median-Äquivalenzeinkommens (nach Sozialleistungen) festgelegt ist. Das Äquivalenzeinkommen wird berechnet, indem das Gesamteinkommen des Haushalts durch seine, durch Anwendung folgender Gewichte, bestimmte Größe geteilt wird: 1,0 auf den ersten Erwachsenen, 0,5 auf die übrigen Haushaltsmitglieder ab 14 Jahren und 0,3 auf jedes Haushaltsmitglied unter 14 Jahren. Dieser Indikator entspricht der Summe der Personen, die nach Sozialtransfers armutsgefährdet sind oder unter materieller Deprivation leiden bzw. in Haushalten mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit leben. Alle Personen werden nur einmal erfasst, auch wenn sie in mehreren Teilindikatoren vertreten sind.

Personen, die unter erheblicher materieller Deprivation leiden, leben unter Bedingungen, die durch fehlende Mittel eingeschränkt sind, und sind von mindestens 4 der folgenden 9 Deprivationskategorien betroffen: Sie sind nicht in der Lage 1) die Miete/Hypothek oder Rechnungen für Versorgungsleistungen pünktlich zu bezahlen, 2) die Wohnung angemessen zu beheizen, 3) unerwartete Ausgaben zu tätigen, 4) jeden zweiten Tag Fleisch, Fisch oder ein Proteinäquivalent zu essen, 5) eine einwöchige Urlaubsreise zu machen, sich 6) ein Auto, 7) eine Waschmaschine, 8) einen Farbfernseher oder 9) ein Telefon (einschl. Mobiltelefon) leisten zu können.

Personen, die in Haushalten mit sehr geringer Erwerbstätigkeit leben, sind diejenigen im Alter von 0-59 Jahren, die in Haushalten leben, in denen die Erwachsenen (18-59 Jahre) im vorhergehenden Jahr insgesamt weniger als 20% ihres Erwerbspotentials ausgeschöpft hatten. Studenten sind nicht miteinbezogen.

Weitere Informationen

Eurostat-Veröffentlichung „**Smarter, greener, more inclusive? - Indicators to support the Europe 2020 strategy**“ (Ausgabe 2019). Ebenfalls als Reihe von „**Statistics Explained**“-Artikeln verfügbar.

Eurostat-Website, [Rubrik Strategie Europa 2020](#).

Eurostat-[Scoreboard](#) zu den Europa-2020-Leitindikatoren.

[Website](#) der Europäischen Kommission zum Europäischen Semester.

Herausgeber: **Eurostat-Pressestelle**

Veronika LANG

Tel: +352-4301-33 444

eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Erstellung der Daten:

Anna SABADASH


Tel: +352-4301-31 463

anna.sabadash@ec.europa.eu

 [EurostatStatistics](#)

 ec.europa.eu/eurostat

 [@EU Eurostat](#)

 **Medien-Anfragen:** Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33 408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu